

# Die Geschichte einer Wallfahrt

**Bauernbund.** Funktionäre und Politiker pilgern nach Mariazell, Ursprung ist ein Gelöbnis im KZ

VON **JOHANNES WEICHHART**  
UND **STEFAN JEDLIČKA**

Es war im Jahr 1938, als Nationalsozialisten einen Transport ins Konzentrationslager Dachau organisierten, in dem sich viele führende Politiker aus Österreich befanden. **Leopold Figl**, zu dieser Zeit prominenter Vertreter des Ständestaates, war ebenso verhaftet worden, wie **Josef Reither**, Funktionär der NÖ Landwirtschaftskammer und von 1933 bis 1938 Landeshauptmann von Niederösterreich.

Beide erlebten während ihrer KZ-Gefangenschaft ein Martyrium, fanden aber die Kraft, ein Gelöbnis abzugeben. Sie versprachen mit den Bauern nach Mariazell zu pilgern, wenn Österreich wieder frei vom NS-Terror ist.

„Dieses Gelöbnis ist ein Symbol für die Entschlossenheit und unser Bekenntnis zu Österreich und unserer Heimat“, betonen Bauernbundobmann **Stephan Pernkopf** und Direktor **Paul Nemecek**.

Morgen und am Sonntag findet nun schon die 78. Niederösterreichische Bauernbundwallfahrt zur Muttergottes nach Mariazell statt. Sie beginnt traditionell mit der Fußwallfahrt

ERICH MARSCHIK/BAUERNBUND



**Hunderte Gäste werden am Wochenende in Mariazell erwartet. Bei Schlechtwetter wird es Änderungen im Programm geben**

der Landjugend, die in vier verschiedenen Routen von Niederösterreich in die Steiermark führt. Hunderte Personen haben sich bereits angemeldet, heißt es. Angesagt haben sich unter anderem auch Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, Finanzlandesrat **Ludwig Schleritzko**, Landwirtschaftskammerpräsident **Johannes Schmuckenschlager** und Alt-Landeshauptmann **Erwin Pröll**.

Die Messe wird von Abt **Pius Maurer** aus dem Stift

Lilienfeld zelebriert, die Ansprache nach dem Gottesdienst wird von Ministerin **Klaudia Tanner** (ÖVP) gehalten.

Hinter der Veranstaltung steckt allerdings noch ein Fragezeichen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, könnte die Fußwallfahrt abgesagt werden. Die Messe soll aber auch bei Regen stattfinden.

\* \* \*

Sie ist Scheidungsanwältin, Buchautorin, was als SPÖ-Kommunalpolitikerin auch Kulturstadträtin in Mödling – und knapp vier Jahre lang mit Ex-Kanzler **Christian Kern** (SPÖ) verheiratet. Aktuell sorgt **Karin Wessely** allerdings vor allem mit einer überraschenden Offenbarung in den sozialen Medien für Gesprächsstoff. Per Facebook gab sie dieser Tage eine Empfehlung für die kommende Nationalratswahl ab – und zwar für die KPÖ.

SPÖ und Grüne seien „zu vergessen“, ließ Wesse-

ly wissen. „Keinerlei Prinzipientreue und keinerlei Standfestigkeit.“ Daher meint die Ex-SP-Stadträtin: „Diese Nationalratswahl kann man meines Erachtens nur KPÖ wählen.“ Diese vertrete „klare, menschenfreundliche Positionen“ und „agiert nicht in vorauseilendem Gehorsam und auf Koalitionen schiele“. Sie freue sich daher über jüngste Wahlerfolge der Kommunisten, wünsche sich die Partei im Nationalrat und habe festgestellt: „Zu meiner Überraschung werden auch einige Leute aus meinem Bekannten- und Freundeskreis bei dieser Wahl die KPÖ wählen. Let's go for it!“

\* \* \*

Mit durchaus harten Bandagen wird der Wahlkampf in NÖ geführt. Eine Auseinandersetzung könnte nun sogar vor Gericht enden, denn die Landesgesundheitsagentur (LGA) hat rechtliche Schritte gegen SPÖ-Landesparteivorsitzen-

den **Sven Hergovich** und dessen Parteikollegen, den Nationalratsabgeordneten **Rudolf Silvan**, eingeleitet.

Grund für die Klage ist, dass Landesrat Hergovich und Silvan – er ist auch Listenrster der Landes-SPÖ für die nahe Nationalratswahl – Vorwürfe hinsichtlich der Situation in den Kliniken platziert haben. Dazu gehört auch die Aussage, dass es den Verdacht gebe, dass Missmanagement und Personal-mangel bereits zu Todesfällen geführt hätten, der KURIER berichtete. Dies sei „unwahr“. „Falsche Tatsachen, gekleidet in das Gewand einer Verdächtigung“, heißt es seitens der LGA.

„Es ist regelrecht ein weiterer LGA-Skandal, dass Steuergeld der Niederösterreicher nun sogar dafür verwendet wird, um gegen unliebsame politische Kontrahenten vorzugehen“, hielt SPÖ-Landesgeschäftsführer **Wolfgang Zwander** dazu fest.



**Karin Wessely war SPÖ-Kulturstadträtin in Mödling**

FACEBOOK